

# youngstars

Dezember 4/17

Jungschararbeit in Europa



 Youngstars  
International

in Partnerschaft mit



## Eintausend Euro für jedes Jubiläumsjahr erlaufen



**Bericht vom Jubiläumskongress zum 25-jährigen Bestehen des ABÖJ, Miriam Linseder, Jungschar-Coach, teilzeitlich angestellt beim ABÖJ**

### Hunderte Jugendliche professionell ausgebildet

Wenn jemand einen bedeutenden Geburtstag hat, ist es üblich, dass die ganze Familie von fern und nah zusammenkommt, um gemeinsam zu feiern. Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jugend (ABÖJ) zur Jungscharparty des Vierteljahrhunderts die gesamte ABÖJ-Familie eingeladen. Wir feierten, was Gott durch und in uns in den letzten 25 Jahren gewirkt hat: Hunderte Jugendliche wurden professionell ausgebildet. Tausende Kids und Teens erlebten unvergessliche Campwochen und Zehntausende von Arbeitsstunden wurden investiert.

Bei unseren „Celebrations“ hielten wir Rückschau – auf all jene, die uns vorausgegangen waren. Mit dankbaren Herzen ehrten wir unsere Gründungsväter und -mütter. Am Samstag lobten und dankten wir so richtig unserem Gott. Ihm allein gilt die Ehre.

Vollen Einsatz für unsere Kinder- und Jugendarbeit gab es beim Sponsorenlauf. Unser Traum war es, 25'000 Euro für die Ausbildung von Jungscharleiterinnen und -leitern zu „erlaufen“

– es kamen ca. 25'200 Euro zusammen. Wir freuen uns darauf, dieses Geld in die Ausbildung von Mitarbeitern, die ein Herz für Kinder und Jugendliche haben, zu investieren.



### Statements:

**Irene Schuster, Oberösterreich:** Dieser Jubiläumskongress war für mich eine Zeitreise, die ich um nichts

in der Welt hätte verpassen wollen! Ein Jahreshighlight 2017. All die lieben Mitstreiter aus den früheren ABÖJ-Jahren im Mix mit all denen, die heute dabei sind, das war ein Gänsehaut-Erlebnis. Voller Dank schauen wir zurück und lernen aus der Vergangenheit. Und voller Erwartung, dass Gott weiterhin mit uns Sein Reich baut, geht's jetzt weiter – für unsere Jugend in Österreich.



**Friedericke Amann, Vorarlberg:** „Während des ganzen Wochenendes war klar und spürbar: Gott steht im

Mittelpunkt, um ihn geht es! Besonders bewegt hat mich, Zeugnisse von unterschiedlichsten Menschen zu hören – von langjährigen Kämpfern bis zu begeisterten Jungleitern. Gott ist am Werk in Österreich!“



## INHALT

1 **Miriam Linseder**  
**Eintausend Euro für jedes Jubiläumsjahr**

2 **Hans-Georg und Ursula Gerster**  
**Reife Früchte**

### News

3 **Denisa und Alexandra**  
**Wertgeachtet**

**Vitalie Carabet**  
**Anders als geplant**

4 **Benj Jenni**  
**Voller Erfolg in Österreich**

**Judith Dietschy**  
**Begeistert**



## JUROPA-KONTAKT

### Geschäftsstelle:

Verein Juropa

Friedheimstr. 10a

CH-8608 Bubikon

Tel: +41 55 280 58 68

E-Mail: [info@juropa.net](mailto:info@juropa.net)

Web: [www.juropa.net](http://www.juropa.net)



## Reife Früchte

**Hans-Georg und Ursula Gerster, Landesleiter in Bulgarien**

### Zeit für neue Gruppen

In der Jungschar ist nun langsam die Zeit reif, dass neue Gruppen entstehen. Im Basic Training nahmen dieses Jahr 21 Jugendliche teil, wovon fast alle dann im Sommerlager ihr Gelerntes umsetzten. Aus Stara Zagora waren ein paar Jugendliche dabei, die Feuer gefangen haben und nun selber eine Jungschar in ihrer Stadt starten wollen. Sie wollen nicht warten bis zum nächsten Sommerlager. Schon seit 4 Jahren kommt von dort immer eine grössere Gruppe Kinder ins Sommerlager. Speziell ist, dass die Kinder und Jugendlichen aus 3 verschiedenen Gemeinden sind und jetzt gemeinsam eine Jungschar haben wollen. Sie haben mit Leitern aus ihren Gemeinden gesprochen. Nun können wir einen Einführungskurs bei ihnen durchführen, bei dem aus zwei Gemeinden eine erwachsene Leitungsperson teilnimmt nebst den Teenagern und Jugendlichen. Wir stellen ihnen

unser aktuell laufendes Programm vor zum Thema „Sei eine Person nach dem Herzen Gottes“ (David). Nebst ein paar theoretischen Lektionen werden wir Teile des Programmes gleich mit

ihnen durchführen, damit sie es selber erleben und dann mit ihren Kindern einfacher durchführen können.



### Feedbacks erwünscht

Das jährliche Sommerlager ist ein Highlight für die Kinder. Kaum sind sie 15-jährig, möchten sie auch Leiter werden und kommen in den Kurs. In der Jungschar bei uns in Gorna Oryahovitsa sind es dieses Jahr vier neue Hilfsleiter, die ab diesem Herbst neu im Team sind. Sie sind voll Energie und Tatendrang und bringen neue Ideen. Ihre Eltern freuen sich, dass ihre Teenager aktiv mithelfen. Kürzlich wollte eine Mutter wissen, ob ihre Tochter es gut genug macht. Ich sagte ihr, wie eifrig und ernsthaft ihre Tochter mithilft. Vom Kurs sind sie gewohnt, dass wir Feedback geben. Deshalb kommen sie oft selber direkt nach der Jungschar und wollen wissen, wie gut sie ihre Aufgaben gemacht haben oder was sie noch verbessern könnten.



### Mehr Teilnehmer

Obwohl diese Teenager nun nicht mehr zu den Teilnehmern zählen, hat die Teilnehmerzahl nicht ab-, sondern zugenommen. Das freut uns sehr. Noch mehr freut uns, dass einige Kinder aus Familien sind, die sonst keine christliche Gemeinde besuchen.



Adriana (Moldawien):  
Mein allerbestes Camp



Leiterkurs in Rumänien  
Ermutigung trägt



Benjamin Jenni, YoungstarsWiki Projektleiter  
beim 25 Jahre ABÖJ-Jubiläum (siehe S. 4)



## NEWS

### 365 GEBET

Wer macht mit und betet jeden Tag für die Entstehung einer neuen Jungschargruppe in Europa? Das ergäbe in einem Jahr 365 Gruppen à ca. 20 Kinder und 5 LeiterInnen = 9125!

### Finanzen

Ein Jahr wieder zu Ende - wir danken allen Unterstützern sehr. Wir konnten bis jetzt allen Anforderungen nachkommen. **Dennoch fehlen uns noch ein paar Tausend Franken für einen positiven Abschluss.**

**Ganz schöne Festtage – Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!**



## Wertgeachtet und kostbar

**Denisa Pop, eine Teilnehmerin und eine Leiterin, Alexandra Pantazi, berichten von ihren Erlebnissen im Leadership-Training in Rumänien im September 2017**

### Denisa: Ausdauer übertrifft das Talent

„Für mich war der Leiterkurs im September ein Schritt näher zu Gott. In dieser Woche habe ich mich selbst entdeckt. Ich habe entdeckt, welche Gaben Gott in mich gelegt hat und wie ich sie für meine Mitmenschen nutzen kann. Am meisten haben mich die Gespräche mit den Leitern weitergebracht. Sie haben mich ermutigt und herausgefordert, noch mehr zu suchen und mehr zu erwarten. Wir waren 21 Teilnehmer, das war super. So konnte ich während der Woche alle Leute kennenlernen – Leute, die Gott zur Verfügung stehen, und Leute, die mir Micii Exploratori neu gezeigt haben.“

Ich freue mich sehr, dass ich in dieser Woche so vieles lernen konnte. Ich erkannte, dass Gott mein Leben führt. Er macht es zu einem Teil seines Plans. Was mich auch sehr bewegte, waren die Worte, die Cosmin am letzten Abend sagte: 'Ausdauer übertrifft das Talent.' Ich habe verstanden, dass ich dranbleiben soll in allem, was ich tue. Diese Woche war ein Segen für mich. Ich bete weiterhin für Micii Exploratori und alle Beteiligten, dass Gott sie segnen möge.“

### Alexandra: Ermutigung ist das Wichtigste

„Wenn man das Wort 'Leadership' hört, denken viele zuerst an die 'Kunst des Leitens'. Was mich dazu brachte, in diesem

Kurs zu unterrichten, hat viel mehr mit einem anderen sehr wichtigem Thema zu tun: den Wert, den wir haben. Ich habe von klein auf gelernt, dass Gott jedem einen unschätzbaren Wert gegeben hat. Ich habe mit der Zeit mehr und mehr erkannt, dass das, was Gott in mich gelegt hat, zum Nutzen der anderen da sein soll.

Es überrascht mich immer wieder, dass ich in den Kurs gehe mit dem Gedanken zu dienen, jedoch jedes Mal mit dem Gefühl zurückkomme, neu erfüllt zu sein, mehr als vorher. Man sagt, dass Ermutigung nie schaden kann. Ich habe über 10 Jahre hinweg sehr viele Ermutigungen von verschiedenen Seiten her bekommen. Für mich hat es sich in einen grossen Segen verwandelt. Darin habe ich Gottes Treue gesehen und seinen Plan für mich. Im Buch Jesaja sagt Gott: *'Weil du in meinen Augen so wert geachtet und kostbar bist und ich dich lieb habe, darum gebe ich Menschen an deiner Stelle und Völker für dein Leben.'* Im Leiterkurs geht es darum:

- andere zu ermutigen, Gott zur Verfügung zu stehen
- den ihnen von Gott gegebenen Wert zu entdecken
- ihnen das richtige Werkzeug zur Verfügung zu stellen
- ihre Gaben in einer Gruppe auszuprobieren.

Neben meinem Wert, der mir in den letzten 10 Jahren seit ich bei Micii Exploratori dabei bin klar wurde, hat Gott mir in dieser Zeit immer wieder Menschen gegeben, von denen ich Vieles gelernt habe und an deren Seite ich Gott gedient habe. Ich habe mich gefreut zusammen mit den Leuten, die in mich investiert haben, im Kurs zu dienen.“

## Das allerbeste Camp in meinem Leben



**Vitalie Carabet, Landesleiter von YS Moldawien**

### Höhepunkte und Herausforderungen

Wir haben dieses Jahr bereits viel

Segen erfahren, aber auch die Herausforderungen haben nicht gefehlt. Vor allem sind wir traurig, dass engagierte Jungschar-Leiter das Land verlassen und die Jungschar am Ort ohne Leitung zurückbleibt. Trotzdem freuen wir uns für die Kinder über jeden Youngstars-Nachmittag, der stattfinden durfte.

### Kurse und Tagescamps

Wir bemerken eine positive Veränderung der jungen Leiter, die Kurse besucht haben. Mit einigen jungen Leuten führten wir im Frühling einen Einführungskurs durch. Diese organisierten dann im Sommer verschiedene Ortscamps an öffentlichen Plätzen. Darüber konnten wir nur staunen. Dies war auch möglich durch eine Partnerschaft mit einer Organisation, die uns Hüpfburgen organisierte. Dies war der grosse Renner, wodurch die Kinder während der Ortscamps täglich am Youngs-



tars-Programm teilnehmen.

### Sommerlager im Wald

Auch organisierten wir ein Sommerlager in Zelten im Wald. Das war eine ganz spezielle Zeit. Wir machten Spiele und verschiedene Aktivitäten. Wir beteten zusammen und haben gesungen.

### Zwei Teilnehmerinnen erzählen:

Adriana berichtet, dass sie interessante Dinge über Gott hörte in diesem Camp: „Das war das allerbeste, aufregendste Camp in meinem Leben. Ich habe wunderschöne Erinnerungen. Ich habe die Zeit sehr genossen. Auch habe ich neue Freunde gefunden.“

Rebeca meint, dass sie diese 10 Tage im Camp nie mehr vergessen wird: „Ich hatte die Möglichkeit, von



## JUROPA-KONTO

Bank Linth  
8730 Uznach  
BC: 8731  
PC-Konto: 30-38170-0

### Zugunsten:

Verein Juropa  
Friedheimstr. 10a  
8608 Bubikon  
Kto.Nr.: 302604.2002  
IBAN: CH37 0873 1003  
0260 4200 2  
BIC: LINSCH23XXX



Rundzelt aus der Schweiz für Sommerlager in Moldawien



Daniel Horst als Referent



Sponsorlauf am ABÖJ Jubiläum

Gott zu hören. Ich danke euch so sehr, dass ich diese Gelegenheit packen konnte. Ich habe gelernt, wie ich ein gutes Beispiel sein kann für meine Umwelt. Auch habe ich gelernt, für 20 Leute zu kochen im Wald in einer Zeltküche. Die verschiedensten Spiele und Aktivitäten habe ich genossen sowie das Lesen in der Bibel und das Gebet.“

## Voller Erfolg in Österreich

Vom 3.-5. November informierte der neue Projektleiter, Benjamin Jenni, von YoungstarsWiki (YW) über 170 Jungscharleiterinnen und Leiter anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Arbeitskreises Bibelorientierter Österreichischer Jungscharen (ABÖJ) in Wagrain über die Chancen des YW.

Am YW-Stand kommt später auch Phillip Strobl auf mich zu und erzählt mir seine Geschichte:

**B: Was ist deine Rolle in der Jungschar?**

P: Ich bin der Hauptleiter meines Teams.

**B: Wie kamst du zu dieser Rolle?**

P: Als ich 13 Jahre alt war, wurde ich Minileiter. Mit gerade mal 16 Jahren war ich plötzlich als frischgebackener Leiter auf mich gestellt. Von zuvor fünf Mitleitern im Team war nur noch ich übrig. In den Sommerferien ging ich dann nach Amerika in ein Jüngerschaftscamp. In einer Zeit, als alle auf Gott hörten, sagte ich ihm, dass ich mal derjenige sein wollte, der etwas voll Cooles erlebt mit ihm. Als Antwort kam, dass ich meine Jungschar grossmachen würde. Das war definitiv nicht die Antwort,

## Begeistertes Juropa-Mitglied

Judith Dietschy, Basel – ehemalige Juropa-Mitarbeiterin

### Kurzvorstellung

2003 habe ich Mühlematters und die Juropa-Arbeit während einem Praktikum kennengelernt. Von 2007–2014 durfte ich Teil des Juropa-Teams sein und eng mit Kurt zusammenarbeiten. Seit 2014 sind mein Mann und ich als Missionare der Vision Schweiz (FEG) in der Gemeindegründung in Basel (FokusBasel) tätig.

### Mitglied:

Mitglied bin ich seit der

### Technik-Kurs in Rumänien

Ich bin so dankbar, dass Männer aus Moldawien teilnehmen durften am internationalen Technik-Kurs in Rumänien. Der Dank gilt vor allem Daniel Horst für die Organisation und den Arbeitsaufwand, den er auf sich genommen hat. Auch ein grosses Dankeschön an alle (Kollekte BESJ-Team-Weekend), die finanziell geholfen haben, damit das Team aus Moldawien dabei sein konnte.

die ich mir erhofft hatte. Nachdem mir Gott das aber im Camp mehrmals bestätigt hatte, ging ich zurück nach Österreich, suchte mir zwei Mitleiter und plante das neue Semester mit ihnen. Mit 17 Jahren wurde ich der Hauptleiter der Jungschar.

**B: Was war deine erste Erfahrung mit dem YW?**

P: Als ich mein erstes Semesterprogramm planen musste, habe ich einfach auf Google nach einem Semesterprogramm gesucht. Dabei stiess ich auf das YW.

**B: Wo steht deine Jungschar heute?**

P: Heute sind wir vier Leiter und jeweils zehn bis fünfzehn Kinder nehmen am Programm teil.

**B: Hast du das YW danach öfters benutzt?**

P: Ja, wir haben immer wieder ein Semesterprogramm auf dem YW gesucht. Nebst dem haben wir Spielideen, aber auch Ideen und Anleitungen für einen Bastelnachmittag gelesen.

**B: Wie nutzt du das YW heute?**

P: Unser jetziges Semesterprogramm zum Mose stammt vom YoungstarsWiki.

**B: Wie wirst du das YW in der Zukunft nutzen?**

P: Wir haben uns für dieses Semester vorgenommen, alle Spiele selber zu erfinden. Diese Ideen kann ich dann auf das YW hochladen.

Gründung von Juropa (13.11.2004)

### Warum bin ich Juropa-Mitglied?

„Von Beginn an hat mich die Arbeit fasziniert und überzeugt. Wenn man sieht, wie junge Menschen mit Jesus vorwärts gehen, wie aus jungen Menschen erfahrene Leiter werden, wie sich das Knowhow mehr und mehr multipliziert, wie neue Jungschargruppen entstehen, neue Gemeinden mit dem Jungscharfieber angesteckt werden, dann begeistert mich das. Gerne bin ich als Mitglied Teil dieser grossartigen Arbeit.“

